

Bilder: Artifex

Stamm-Kapelle der Wildschönau

Eine Kapelle in der Wildschönau ist nicht nur schön, sondern hat auch eine bemerkenswerte Konstruktion.

Fensterlaibung
in KreuzformMontage vom
Kranlaster

Eine Stamm-Kapelle ist ein bemerkenswerter Meilenstein für den Blockhausbau. Im Sommer 2016 wurde eine solche in der Wildschönau (www.wildschoenau.com), einem Hochtal im Tiroler Bezirk Kufstein, gebaut. Rund 400 Menschen machten sich zur Segnung auf den Weg. Oben auf 1.562 Meter Höhe im Gebiet der Auffachalm ist das Kleinod zu bewundern.

Achtung, Acht geben!

Wer oben gut angekommen ist, durfte früher über die Mühsamkeit schimpfen. Doch jetzt nicht mehr, denn an einem gesegneten Ort oder mit Jesus' Wort darf

man nicht fluchen. Jetzt gilt es eher zu bewundern: „Oje, Ojemine, Herrjemine bzw. Mein Herr Jesus Domine.“ Diese Kapelle ist ein Meisterwerk zum Vorzeigen und erklären.

Gelöbnis gerne erfüllt

Die Weihe war eine mehr als beeindruckende Feierstunde. Gemeinsam segneten der Pfarrer Paul Rauchenschwandtner und Diakon Klaus Niedermühlbichler die neue Bergkapelle an diesem historischen Platz, und wohl noch nie waren so viele Menschen im Gebiet von Holzalm und Roßkopf unterwegs. „Dem Herrn danken, dass wir in diesem schönen Stück Erde

Zuschnitt des
EichenstammsGeschleppter
ScherendachstuhlEinglassener
Altartisch

Erhabene Formgebung

Anschließend geriet der robuste Pfosten in die Hände eines Münchner Kunstschnitzers. Dieser verlieh dem braunen Holzbrocken die nötige Erhabenheit. Dies sind unten ein Schlitzkreuz wie ein Fenster sowie ein eingelassener Altartisch. Nach oben gabelte er den Stamm gen Himmel, so, als dass sich dort eine Glocke in den Spalt unter dem Turmdächlein einhängen ließe. Für einen Eingang in die offene Kapelle und ein kreuzförmiges Fenster am Frontgiebel sorgten indes die Blockhausbauer. Ganz geschickt ist die Kreuzöffnung mit einer Stahllaibung verstärkt. Und über allem schützen handgespaltene Schindeln auf beachtlichem Dachgebälk. Zwei Lärchendachrinnen entwässern ins Grüne.

Historische Konstruktion

Die ungewöhnliche Dachkonstruktion der Kapelle basiert auf einem Scherendachstuhl wie bei großen historischen Kirchengebäuden. Dort wurden an einem Sparrendach schlanke, sich kreuzende Scherbänder eingebaut, die die Schublast der Sparren auf die Außenwände minderten. Bei dieser Art Dachstuhl wurde insgesamt Holz gespart, weil dicke Pfetenbalken entfallen konnten und weniger Sparren benötigt wurden.

Besonders dekorativ ist die Dachkonstruktion bei der Kapelle, weil die Scherbänder als Sparrenbalken über die Wandflucht hinaus ein Schleppdach bilden. Dies sorgt trotz steiler Dachneigung für einen guten Dachüberstand und schafft mitsamt der kreuzförmigen Wandöffnung ein 'dreifaltiges' Gesamtbild. **BH**

leben dürfen“, war die Botschaft, die auch an den Stifter der Kapelle Steff Margreiter gerichtet war. Denn der Bauherr erfüllte mit dem Bauwerk ein Gelöbnis während einer schweren Erkrankung: Sollte er je wieder gesund werden, so würde er ein Wegkreuz oder Marterl aufstellen. Er wurde gesund und darauf folgte die Holzkapelle. So kamen alle Weggefährten und Freunde, ihm zu gratulieren und für die Kapelle zu danken.

Männerchor Oberau und das Trio Verena und Tamara Gastl mit Tina Hörbiger begleiteten den Gottesdienst musikalisch bei herrlichem Wetter und in traumhaft schöner Landschaft.

Tolles Holz, noch besseres Gewerk

Mit der neuen Kapelle hat die Wildschönau neben dem 1. Tiroler Holzmuseum (www.holzmuseum.com) und Bergbauernmuseum (www.bergbauernmuseum.at) eine weitere sehenswerte Holz-Attraktion. Es ist ein Naturstammbau aus astreiner Weißtanne und auf 18 cm Dicke besäumten Stämmen. Sein Naturbelassener Korpus besteht aus fünf Wänden, die per Schwalbenschwanz verkämmt sind. Zwei Wände enden im Winkel von 45 Grad an einem Eichenpfosten, wo die Balken eingetutet sind. Der fünf Tonnen schwere Eichenstamm wurde zwei Tage mit einer Mobilbandsäge und Kettensägen zu einem kantigen Turm geformt.

Anerkennung, Musik & Paradiesisches

Viele kamen: alte Weggefährten des Ski- und des Fussballclubs, deren Geschichte die Margreiter maßgeblich beeinflusst hat. „Steff ist fast ein Visionär“, meinte Bürgermeister Hannes Eder, der sich ungemein über dieses schöne Bauwerk freute. Sepp Schellhorn, Skischulleiter und ein langjähriger Wegbegleiter, zollte dem Bauherrn großen Respekt für sein bisheriges Lebenswerk. Der

Der Schindelleger
kann kommenVollendet und
gesegnet

Weitere Informationen

Artifex GmbH & Co. KG
Moosurach 22
D-82549 Königsdorf
Telefon +49 (0)8179-997286
Internet www.artifex-blockbau.de